

Pulpa Therapie und Kinderkrone

Wenn die Karies schon sehr tief in den Zahn hinein geht, kann sie die Nerven (Pulpa) betreffen. Die Nerven und Blutgefäße im Zahn entzündet sich dabei teilweise oder vollständig. Dies kann, muss aber nicht, vorübergehende oder anhaltende Schmerzen verursachen.

In solchen Fällen ist eine Behandlung erforderlich, bei der die entzündeten Nerven und Blutgefäße teilweise oder vollständig entfernt werden. Diese Therapie hat eine hohe Erfolgsquote von 86–95 %.

Dennoch besteht die Möglichkeit, dass sich die Entzündung trotz der Behandlung weiterentwickelt und zu Beschwerden wie Schwellungen, Fisteln oder Schmerzen führt. In seltenen Fällen kann dies dazu führen, dass der Zahn frühzeitig entfernt werden muss.

Konfektionierte Kinderkrone

Bei einer Pulpa-Behandlung oder bei großem Zahnhartsubstanzverlust sind die verbleibenden Zahnwände zu dünn, um langfristig durch eine große Füllung stabilisiert werden zu können. In solchen Fällen ist die Versorgung mit einer vorgefertigten Milchzahnkrone notwendig, um den verbleibenden Zahn zu schützen und den Zahn langfristig erhalten zu können.

Es stehen zwei Kronenarten zur Verfügung: Edelstahlkronen und Keramikronen:

- Keramikronen bieten einen ästhetischen Vorteil, da sie sich farblich dem natürlichen Zahn ähneln. Da die Keramik jedoch ein unflexibles Material ist, muss der Zahn stark beschliffen werden, damit die Krone auf den Zahn passt. Weiter ist diese Art der Kronen eine Privatleistung.
- Edelstahlkronen ermöglichen eine schnellere und unkomplizierte Anwendung, da das Material flexibler und somit einfacher dem Zahn anzupassen ist, weisen jedoch eine silberne Farbe auf.

Das Einsetzen der Krone erfolgt mit einem speziellen Zement in einer Sitzung. Sobald der bleibende Zahn durchbricht, wird der überkronte Milchzahn auf natürliche Weise ausfallen.

Eine mögliche Komplikation bei beiden Kronenarten ist das Lösen der Verbindung zum Zahn durch mechanische Belastung beim Kauen. Sollte die Krone herausfallen, kann sie in den meisten Fällen problemlos wieder eingesetzt werden – vorausgesetzt, das Kind kooperiert gut.

